

Aller-Radweg von Oschersleben nach Verden

Oschersleben – Eggenstedt – Ummendorf – Bad Helmstedt – Oebisfelde – Wolfsburg – Gifhorn – Müden (Aller) – Celle – Winsen (Aller) – Hodenhagen – Rethem (Aller) – Verden (Aller)

Tourübersicht

Der Aller-Radweg bietet auf über 300 Kilometern, vom Startpunkt am Bahnhof Oschersleben bis zur Mündung bei Verden, sechs abwechslungsreiche Radtage.

Abenteuer, Natur, Kultur, Entspannung und Genuss sind hier die täglichen Wegbegleiter.

Die Etappenlängen sind so gewählt, dass ausreichend Zeit für Besichtigungen inmitten einer wunderschönen Natur bleibt.

Schwierigkeit

mittel

Anforderungen

Fahrtechnik
●●●○○

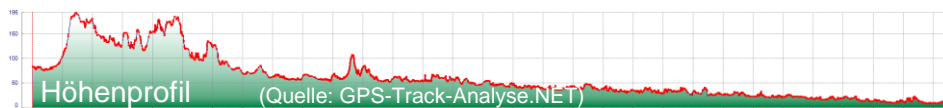
Kondition
●●●○○

Streckenangaben

306 km
1500 Höhenmeter
Asphalt: 50 %
Schotter: 45 %
Pfade: 5 %

Die digitalen Daten der Tour und die dazugehörigen GPX-Daten sind auch in den Tourportalen gps-tour.info, [outdooractive](https://outdooractive.com) und [komoot](https://komoot.com) eingestellt.

Alle Informationen unter: <https://www.elm-freizeit.de>

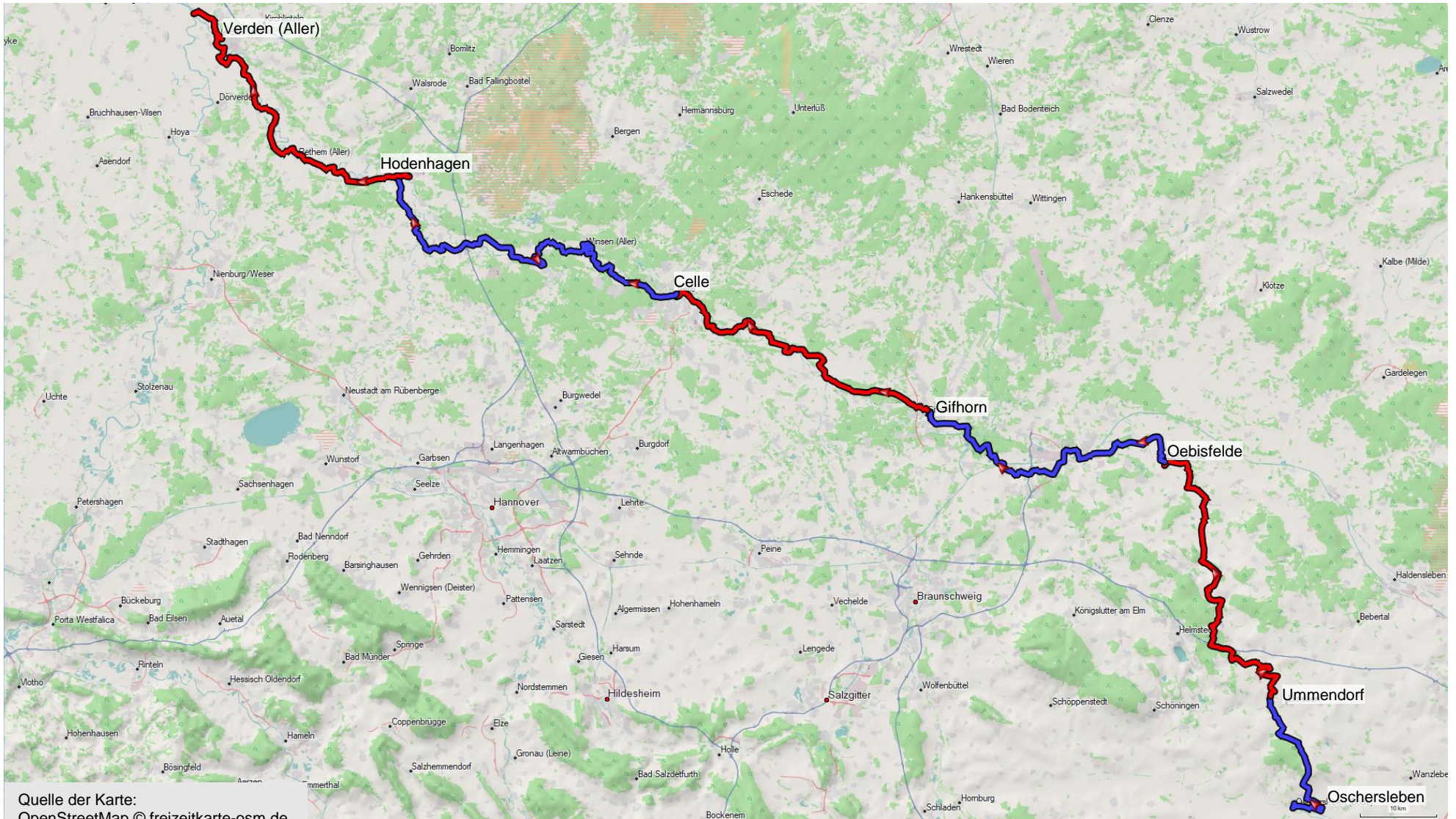


Unterwegs auf dem Aller-Radweg



<https://www.elm-freizeit.de>

Aller-Radweg von Oschersleben nach Verden



Quelle der Karte:
OpenStreetMap © freizeitkarte-osm.de



<https://www.elm-freizeit.de>

Aller-Radweg / Tag 1 / Oschersleben – Ummendorf

Tag 1 / 27 km / 260 Höhenmeter

Um auch mit der Bahn den Startpunkt für die Tour erreichen zu können, beginnt die Tourbeschreibung am Bahnhof Oschersleben.

Vom Bahnhof Oschersleben führt die Route durch die Innenstadt von Oschersleben mit Burg, Taubenturm, St. Nicolaikirche und historischem Rathaus

Ein kurzer Abstecher zur Motorsport-Arena Oschersleben rundet das Ganze ab und vermittelt sicherlich bleibende Eindrücke vom Rennsport.

Auf dem Aller-Harz-Radweg verläuft die Strecke anschließend zur Allerquelle in Eggenstedt mit der dazugehörigen Informationstafel. Ab der Quelle in Eggenstedt ist der Aller-Radweg ausgeschildert. Der beschriebene Streckenverlauf wird zwischendurch gelegentlich verlassen, um an der Strecke liegende Sehenswürdigkeiten in die Tour einzubinden.

In Gehringsdorf führt ein Abstecher zur zweiten Allerquelle. Am Börde-Museum Burg Ummendorf endet die erste Tagesetappe mit einem Besuch seiner Ausstellungen, der Burganlage, seinem Kräuter- und Skulpturengarten sowie seiner Landtechnik-Sammlung.

Für diejenigen, die noch einen Abstecher nach Eilsleben unternehmen möchte, seien der Wasserturm und das Tischlereimuseum Timme erwähnt.

Anmerkung:
Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten in Eilsleben



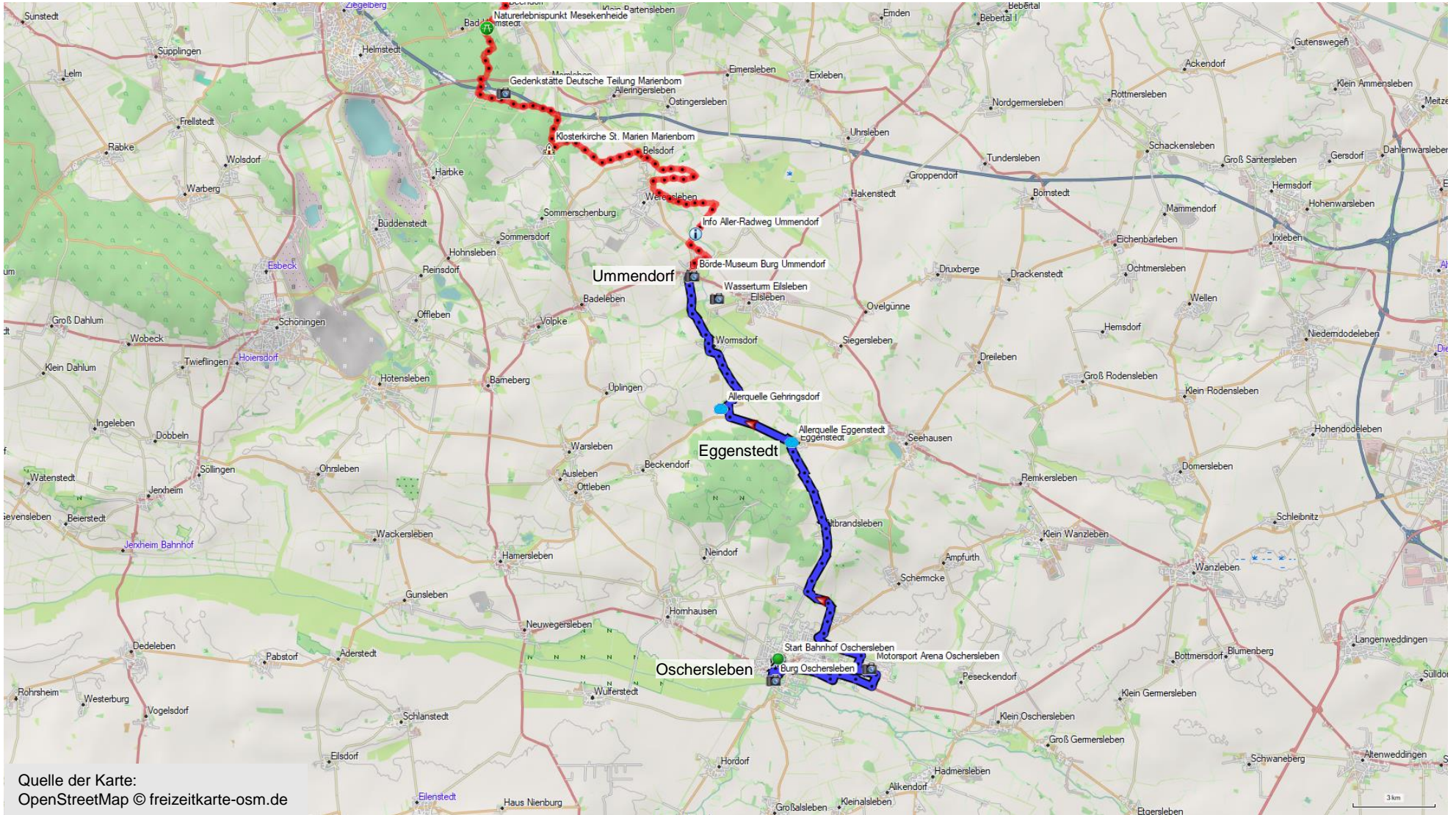
Allerquelle Eggenstedt



Börde-Museum Burg Ummendorf



Aller-Radweg / Tag 1 / Oschersleben – Ummendorf



Aller-Radweg / Tag 2 / Ummendorf – Oebisfelde

Tag 2 / 55 km / 470 Höhenmeter

Am Morgen des zweiten Tages wird Ummendorf in Richtung Marienborn verlassen. Kurz hinter Ummendorf befindet sich ein Infopunkt zum Aller-Radweg. Marienborn lädt mit Klosterkirche St. Marien, Orangerie, Marienkapelle und Räuberhauptmann Rose Höhle zu einer Besichtigungsrunde ein.

Knapp vier Kilometer später ist schon die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn erreicht und der nächste Zwischenstopp obligatorisch.

Kurze Zeit später folgt der Naturerlebnispunkt Mesekenheide im Lappwald. An diesem außergewöhnlichen Ort bietet sich eine Rast an, denn wo schmeckt der mitgebrachte Proviant besser als mitten in der Natur.

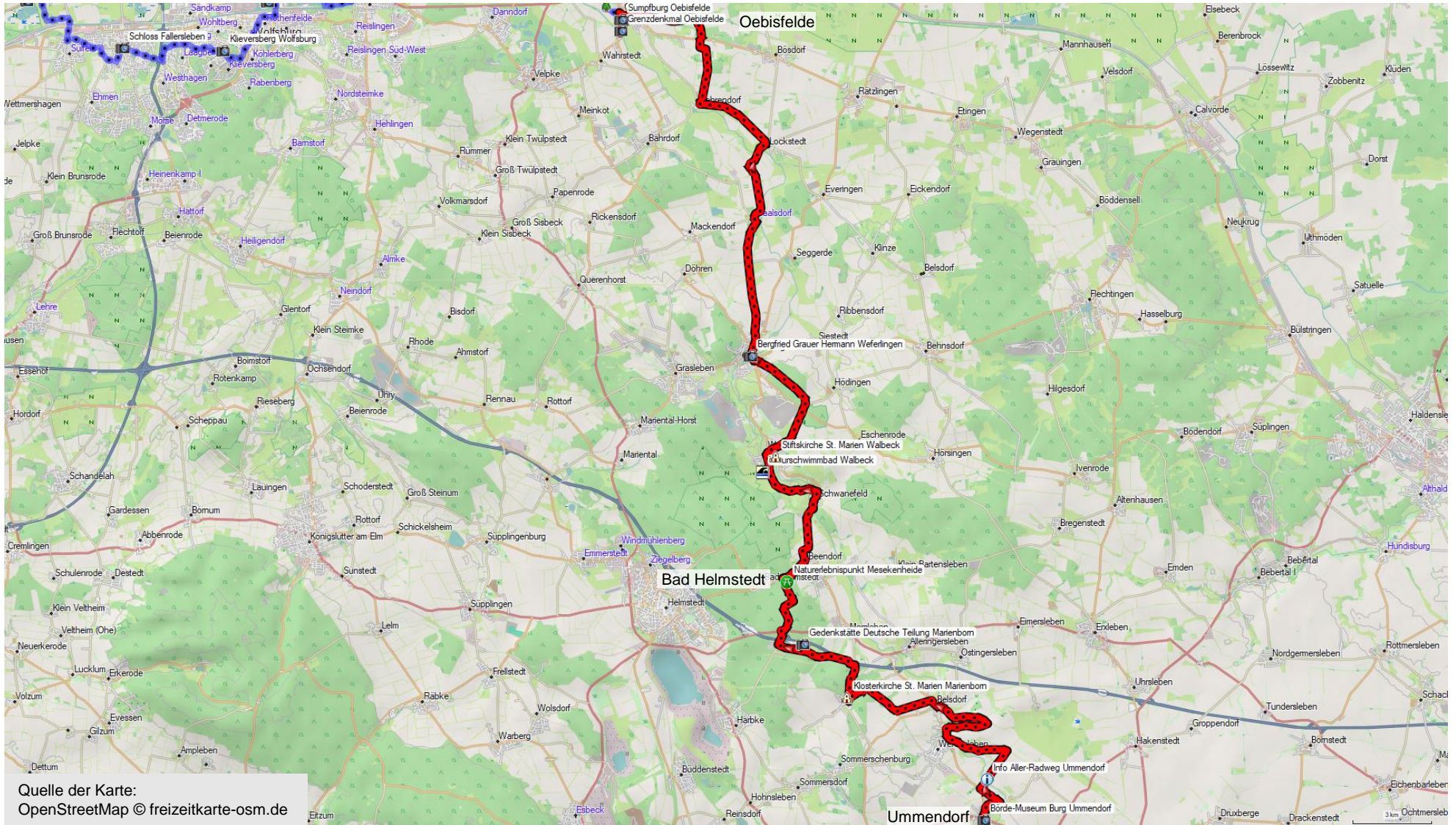
Über Beendorf und Schwanefeld verläuft die Route dann durch das Allertal nach Walbeck. Das Naturschwimmbad und die Ruine Stiftskirche Walbeck, von wo aus sich ein herrlicher Blick auf die Region eröffnet, sollten hier besucht werden.

Weferlingen ist der nächste Ort auf der Etappe der zum Verweilen einlädt, denn der Bergfried Grauer Hermann, das Heimat- und Apothekermuseum sowie St. Lamberti befinden sich direkt an der Strecke.

Die zweite Tagesetappe endet schließlich am frühen Nachmittag in Oebisfelde, um noch Zeit für die Sumpfburg, das Burg- und Heimatmuseum sowie das Grenzdenkmal Oebisfelde zu haben.



Aller-Radweg / Tag 2 / Ummendorf – Oebisfelde



Aller-Radweg / Tag 3 / Oebisfelde – Gifhorn

Tag 3 / 50 km / 250 Höhenmeter

Der dritte Tag der Tour beginnt gleich mit einem besonderen Ort, denn die Route führt durch das Biosphärenreservat Drömling. Infotafeln am Wegesrand vermitteln viel Wissenswertes über dieses Naturidyll.

Entlang des Mittellandkanals führt die Route dann in die pulsierende Automobilstadt Wolfsburg, deren Volkswagenwerk der größte Arbeitgeber in der Region ist. Aber auch touristisch hat Wolfsburg einiges zu bieten, weshalb man hier auch problemlos einen Tag länger verweilen könnte. Direkt an der Strecke liegen Allersee, Schloss, Autostadt, Kunstmuseum, Planetarium und das Sharoun-Theater.

Anschließend führt die Route hinauf auf den Klieversberg, der einen sensationellen Blick auf die Stadt Wolfsburg mit dem Volkswagenwerk und dem Mittellandkanal bietet. Von hier geht es weiter in die Hoffmannstadt Fallersleben mit Schloss, Hoffmann von Fallersleben Museum und Michaeliskirche.

Durch das Naturschutzgebiet Ilkerbruch geht es weiter zum Tankumsee, der beim Bau des Elbe-Seitenkanals im Jahr 1972 entstanden ist und zu einem attraktiven Naherholungsgebiet ausgebaut wurde.

In Gifhorn endet die dritte Tagesetappe und es bleibt noch etwas Zeit für das Internationale Mühlenmuseum, Schloss, St. Nicolai-Kirche und die bemerkenswerte Altstadt.



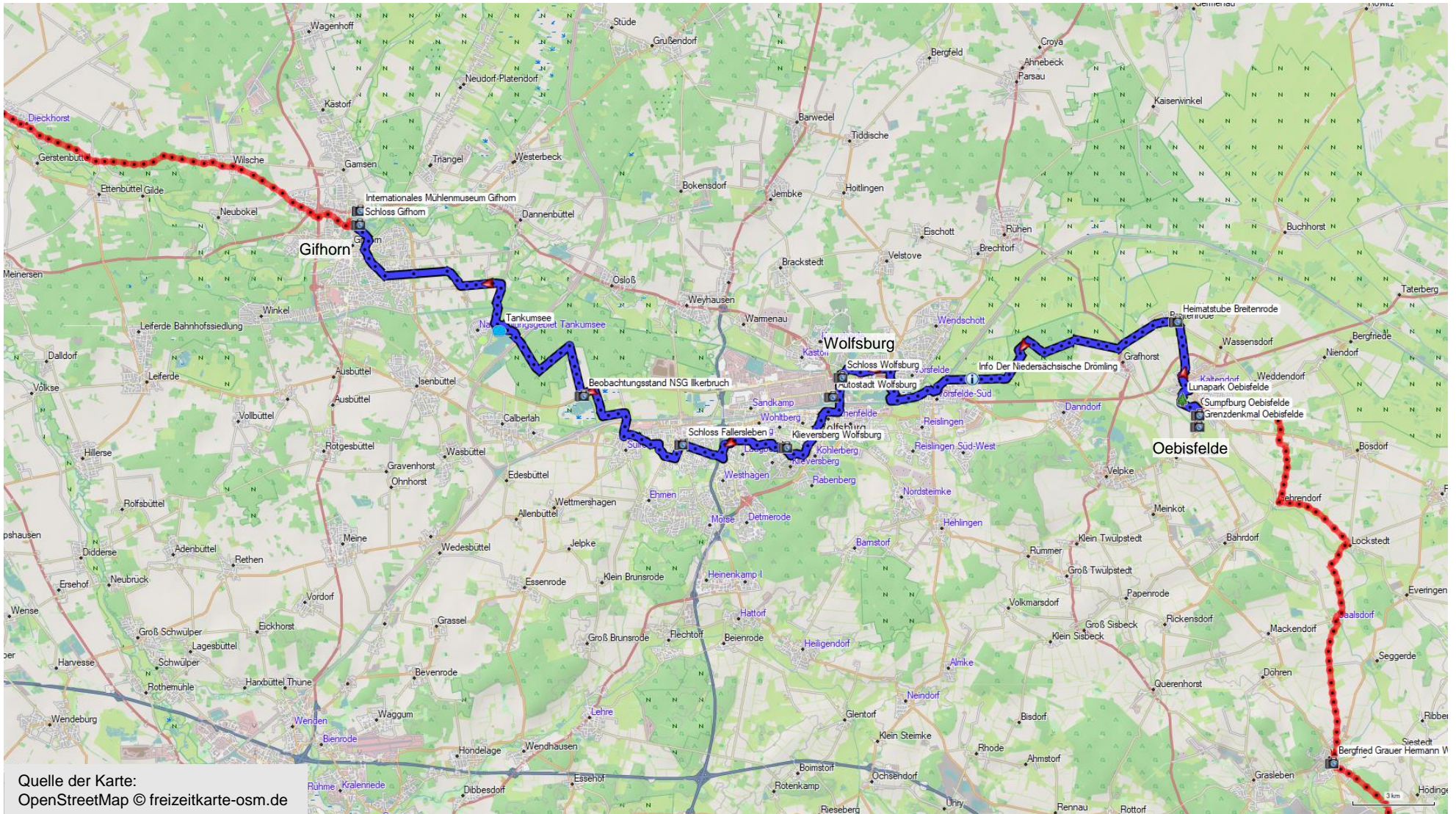
Mittellandkanal, Autostadt und Volkswagenwerk in Wolfsburg



Internationales Mühlenmuseum Gifhorn



Aller-Radweg / Tag 3 / Oebisfelde – Gifhorn



Quelle der Karte:
OpenStreetMap © freizeitkarte-osm.de



<https://www.elm-freizeit.de>

Aller-Radweg / Tag 4 / Gifhorn – Celle

Tag 4 / 48 km / 170 Höhenmeter

Die vierte Tagesetappe führt gleich am Morgen hinaus in die Natur und verläuft parallel zur Aller. Nach kurzer Zeit ist schon der Ortskern von Müden mit St. Petri, Heimatmuseum und Backhaus erreicht.

Durch abwechslungsreiche Landschaft führt die Strecke in nordwestliche Richtung vorbei an der Windmühle Neuhaus und dem Dorfmuseum Langlingen zur Allerbrücke.

Im weiteren Verlauf der Tour wird die Aller mehrmals überquert, um dann in Wienhausen den nächsten Stopp einzulegen. Der Besuch des Klosters Wienhausen und der St. Marienkirche sind hier lohnenswert.

Kurz vor Osterloh befindet sich das alte Allerwehr über das die Aller zum wiederholten Mal überquert wird, um dann am frühen Nachmittag Celle zu erreichen.

Die „Stadt der kurzen Wege“ gilt als südliches Tor zur Lüneburger Heide und ist vor allem für ihr einzigartiges Fachwerkensemble in der Altstadt bekannt.

Direkt an der Streckenführung liegen Bienenmuseum im Treppenspeicher, Französischer Garten, Schloss und die Stadtkirche St. Marien.

Der vierte Etappentag endet mit dem Besuch der historischen Altstadt von Celle.



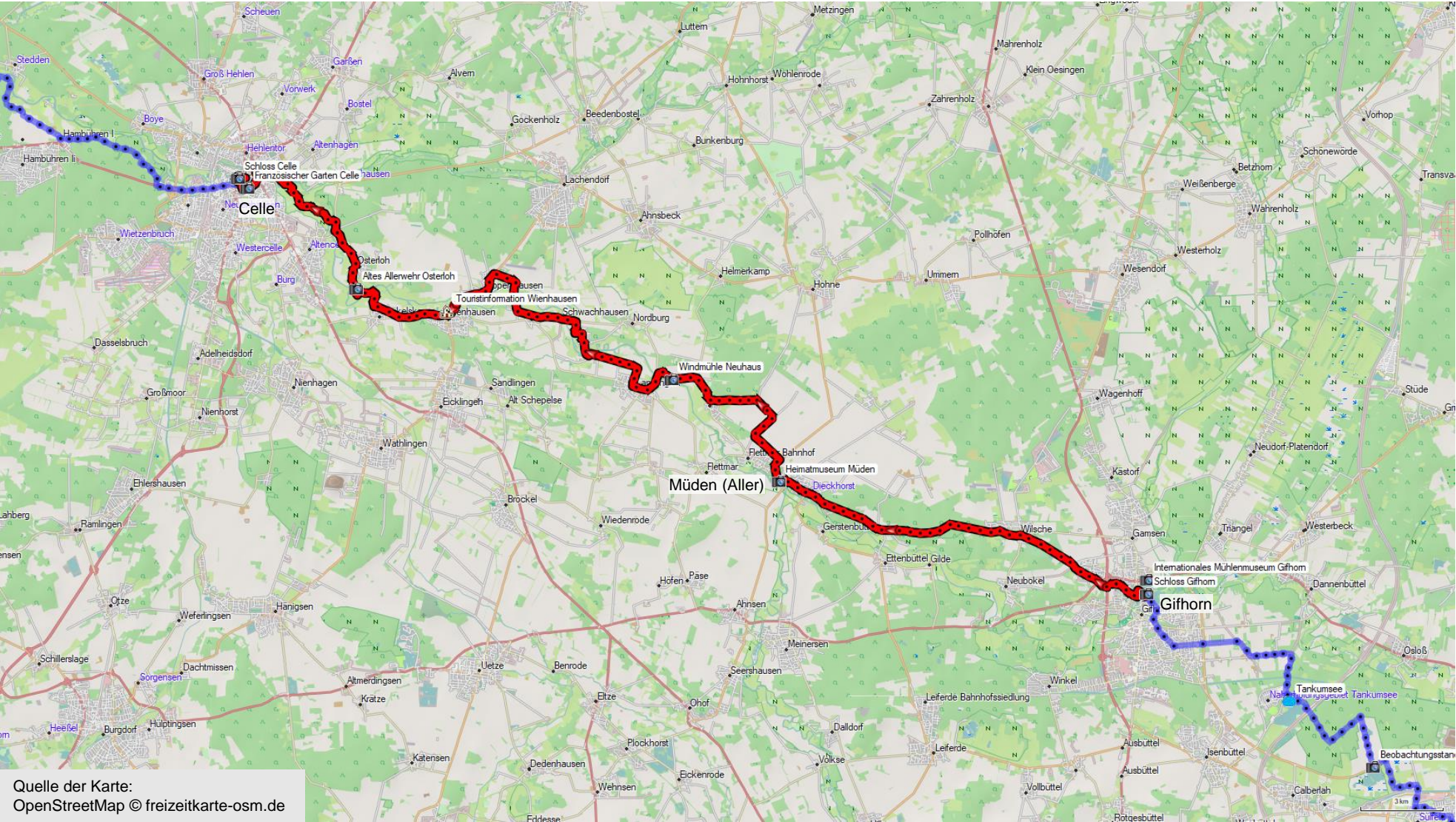
Kloster Wienhausen



Altes Rathaus und Stadtkirche St. Marien in Celle



Aller-Radweg / Tag 4 / Gifhorn – Celle



Quelle der Karte:
OpenStreetMap © freizeitkarte-osm.de



<https://www.elm-freizeit.de>

Aller-Radweg / Tag 5 / Celle – Hodenhagen

Tag 5 / 69 km / 200 Höhenmeter

Die Residenzstadt wird am Morgen des fünften Etappentages in westliche Richtung verlassen und nach circa 14 km ist das Technische Denkmal - Historisches Wasserkraftwerk Oldau erreicht.

In Winsen (Aller) wird der Flusslauf gequert um dem Ort mit Bockwindmühle, Museumshof, Stechinelli Tor und Kirche St. Johannes der Täufer einen Besuch abzustatten.

Nur 12 km später folgt in Wietze das Deutsche Erdölmuseum. Es entstand Anfang der 1960er Jahre, kurz vor Einstellung der Erdölförderung im Wietzer Ölschacht auf dem Betriebsgelände der Deutschen Erdöl AG auf der sogenannten Teufelsinsel.

Über Buchholz (Aller) geht es weiter in den staatlich anerkannten Erholungsort Schwarmstedt. Uhle-Hof, St. Laurentius und Storchenkamera sind in die Streckenführung eingebunden.

Idyllisch wird es im Flecken Ahlden mit seinem Schloss an der „Alten Leine“, es wurde bereits 1140 erwähnt und liegt kurz vor dem Ziel der heutigen Tagesetappe.

Hodenhagen ist durch den Serengeti-Park bekannt. Wer den Freizeitpark besichtigen möchte, sollte einen zusätzlichen Tag einplanen. Schnelle RadlerInnen haben aber auch die Möglichkeit das Nachmittagsticket zu nutzen.



Technisches Denkmal - Historisches Wasserkraftwerk Oldau



Deutsches Erdölmuseum Wietze



Aller-Radweg / Tag 6 / Hodenhagen – Verden

Tag 6 / 57 km / 150 Höhenmeter

Rethem (Aller) mit Lonydplatz, Bockwindmühle und St. Marienkirche ist das erste Ziel der sechsten Etappe.

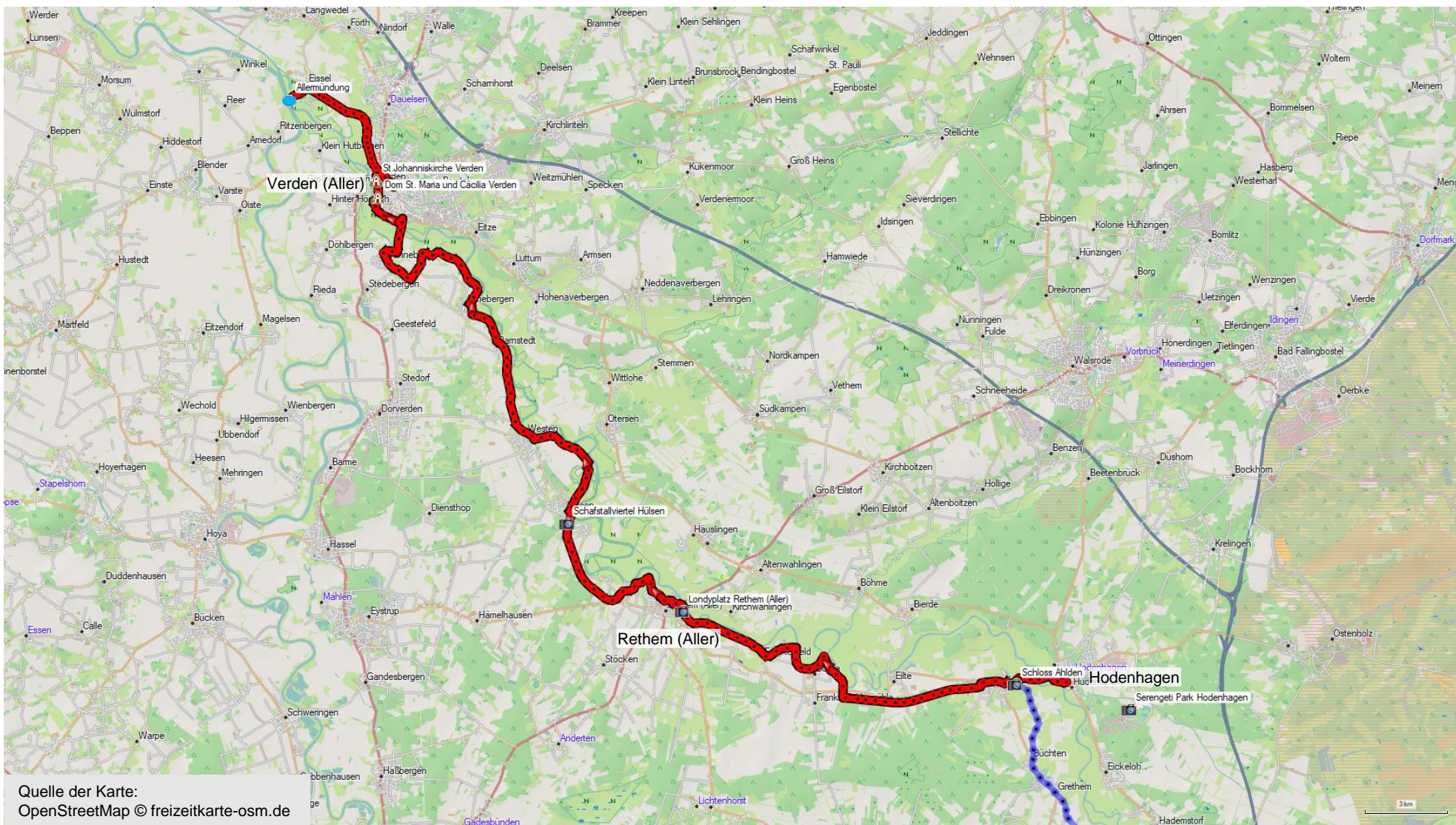
Auf der linken Allerseite führt die Route anschließend nach Hülsen, wo sich das Schafstallviertel befindet. Dieses Kleinod bäuerlicher Baukultur ist ein unter Denkmalschutz stehendes Ensemble historischer Schafställe.

Eine gute Stunde später ist bereits Verden (Aller) erreicht. In den Streckenverlauf der durch die Innenstadt führt, sind Ackerbürgerhaus, Andreaskirche, Dom, Domherrenhaus und Johanniskirche eingebunden.

Um der sechstägigen Tour einen gebührenden Abschluss zu geben, folgt noch ein Abstecher zum Zusammenfluss von Aller und Weser, bevor diese facettenreiche Tour am Bahnhof Verden (Aller) endet.



Aller-Radweg / Tag 6 / Hodenhagen – Verden



Quelle der Karte:
OpenStreetMap © freizeitkarte-osm.de



<https://www.elm-freizeit.de>